

KLEINGÄRTNERVEREIN NORDEND e.V.

Fachberater Walter Lachenmayer (Anlage III, 407)



Ausgabe 03 2015

Hallo Gartenfreunde/innen!

Die Erfahrung lehrt uns, wenn die Forsythien blühen ist der Winter vorbei. Die Vorbereitung der Beete kann bei trockener Erde begonnen werden. Die gelben Forsythiensträucher werden nach der Blüte geschnitten.

Steckzwiebeln können schon in die Erde. Setzen Sie lieber die kleineren (max. 1 cm dick) Saatzwiebeln, sie bringen besseren Ertrag.

Karotten (Möhren) und Zwiebeln sind gute Nachbarn in der Mischkultur. Die Möhrenfliege weicht dem Duft der Zwiebel, die Zwiebelfliege mag den Geruch der Karotte nicht. Ideal ist deshalb beim Anbau immer eine Reihe Zwiebeln eine Reihe Karotten. (20 – 25 cm Abstand).



Karottensamen braucht feinkrümeligen Boden. Deshalb tiefgründig lockern, ggf. in der Reihe etwas Sand dazu geben. Samen nicht zu dicht streuen, sonst müssen sie später vereinzelt werden. Es gibt auch Samenbänder in die Abstände eingearbeitet sind.

Die Rosen treiben schon aus. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Rückschnitt. Altholz wird entfernt, Jungtriebe dicht über der Erde 4-5 Augen zurückschneiden. (8 – 10 cm). Sie bekommen dann schönere Blütenentfaltung. Warum? In den alten langen Trieben überwintern gern Krankheitskeime, die dann im Sommer die Pflanze schwächen. Rosenkrankheiten breiten sich schneller aus. Kletterrosen nur ca. 1/3 zurückschneiden. Wenn sie neue Rosen pflanzen wollen, achten sie auf das Qualitätssiegel ADR. Die Veredelungsstelle muss immer 5 cm unter der Erde liegen.

Zur Erinnerung:

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Fachberater
Walter Lachenmayer (407)